

Hospizbrief

Herbst-Ausgabe 2024



**Hospizdienst
Uecker-Randow e. V.**

Liebe Vereinsmitglieder,
geschätzte Leserinnen und Leser,

mit ein wenig Verspätung halten Sie heute die Herbst-Ausgabe unseres Hospizbriefes in den Händen. Unsere vielen Aktivitäten haben uns doch sehr in Atem gehalten, aber es hat sich auch gelohnt.

Sehr viel Zeit und Anstrengungen mussten in den letzten Wochen für den Kurs der neuen ehrenamtlichen Begleitenden aufgewendet werden. Unsere Koordinatorin Louise schultert diesen Kurs organisatorisch fast vollständig allein und übernimmt auch einen erheblichen Teil der Kursgestaltung. Wir können ihr dafür gar nicht genug danken. Natürlich freuen wir uns darüber, dass sieben neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Weg zu uns gefunden haben. Wir heißen Euch herzlich bei uns willkommen, freuen uns auf die Arbeit mit Euch und hoffen, dass Ihr Euch bei uns wohl fühlen werdet.

Die Gestaltung der Hospizwoche aus Anlass des Welthospiztages am 12.10.2024 hat auch einiges an Kräften gebunden. Das Konzept für diese Woche hat Sylvia Domogalla erarbeitet. Tatkräftige Unterstützung gab es in der Vorbereitung und Durchführung von Hannelore Zimmermann, der wir hier besonders Dank sagen möchten. Auch Brigitte Mühlbrandt und Burkhard Gentz gilt ein herzlicher Dank für die Hilfe bei der Standbetreuung, ebenso dem Buchhaus Lange, der Stadtbibliothek Pasewalk, der Evangelischen Kirchengemeinde mit Kantor Julius Mauersberger, Jan Nörenberg von der Volkssolidarität Torgelow, Anke Holstein vom Pasewalker Museumsverein und den



technischen Diensten der Stadt Pasewalk für die Mitgestaltung und Unterstützung. Schade nur, dass der Nordkurier uns – leider nicht zum ersten Mal - in seinem Artikel dann auch gleich zum Betreiber des Hospiz Vergissmeinnicht in Eggesin

gemacht hat. Wir sind der Lokalpresse für die immerwährende Unterstützung sehr dankbar, jedoch solche wiederholten Fehler hinterlassen dann immer einen unguuten Beigeschmack. Ich konnte diesen Fehler in der Onlineausgabe des Nordkurier noch kurzfristig berichtigen lassen, jedoch für die Printausgabe war es zu spät.

Über unsere intensiven inhaltlichen Diskussionen zur Ausgestaltung des Hospiztages hatte ich schon vorab im Mitgliederbrief berichtet. Vielen Dank an alle, die uns dazu ein paar Zeilen geschrieben haben und uns in unserem Kurs tatsächlich durchweg ermutigt haben. Es ist schön, ein solches Feedback zu erfahren, denn auch wir haben manchmal Zweifel und hinterfragen dann auch unseren Kurs. Da tut es wirklich gut zu wissen, dass unser Ringen um den Zusammenhalt in unserem Verein, wertgeschätzt wird.

Lassen Sie uns weiter an einem Strang ziehen und die Menschen nicht vergessen, die unserer Aufmerksamkeit und Hilfe bedürfen.

Erinnern möchte ich auch noch einmal an unser großes Jubiläum im nächsten Jahr. 25 Jahre Hospizdienst Uecker-Randow wollen gebührend gefeiert werden. Wir brauchen viele gute Ideen und viele fleißigen Hände in der Vorbereitung und bei der Ausgestaltung. Möchtet Ihr uns unterstützen? Eine kurze E-Mail an das Hospizbüro oder ein Anruf sind sehr willkommen.

Ich wünsche uns allen einen goldenen friedvollen Herbst.

Mit den besten Grüßen des Vorstandes

Ihr Reiko Kretzschmar

Alles wachsen ist ein Sterben, jedes Werden ein Vergehen, alles Lassen ein Erleben, jeder Tod ein Auferstehen.

(Rabindranath Tagore)

Liebe Mitglieder, liebe Hospizbegleitende,

die Herbstausgabe des Hospizbriefes erscheint etwas verspätet. Es wurde viel getan in den letzten Monaten und es bleibt noch viel zu tun. In diesem Jahr blieb das zuvor alljährlich eingetretene „Sommerloch“ aus und beständig flogen und fliegen Begleitungsanfragen im Hospizbüro ein. Dank der unermüdlichen Einsätze unserer Hospizbegleitenden konnte wir die Nachfragen weitestgehend abdecken, wenn auch manchmal mit Verzögerung. So haben einige Ehrenamtliche unmittelbar nach Rückkehr aus dem Urlaub Begleitungen aufgenommen oder teils weitere Begleitungen übernommen.

Wir danken allen Engagierten wiederum ganz besonders, dass sie ihre Lebenszeit Menschen widmen, die dem Lebensende entgegensehen und ihnen beistehen.

Verstärkung für die ehrenamtliche Hospizarbeit erwartet uns mit dem laufenden Vorbereitungskurs. Die unterschiedlichen Lebenserfahrungen und Perspektiven der sieben Teilnehmenden bereichern den Austausch und das entgegengebrachte Engagement bereiten sehr viel Freude in der Organisation und Umsetzung des Kurses.

Insgesamt blieb es im Hospizdienst nicht langweilig, was Veranstaltungen angeht. Dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Weiterhin wurden Fallbesprechungen und viele Gespräche geführt, um unsere Hospizarbeit qualitativ zu stärken und Konflikten entgegenzuwirken. In der Intensität der Arbeit wurden Erkenntnisse ausgewertet und Entscheidungen getroffen, die dem Brief des Vorstandes zu entnehmen waren.

Als Koordinatorin möchte ich meiner Kollegin Sylvia Domogalla für ihre engagierte Art und Fachkompetenz in der Zusammenarbeit danken und wünsche ihr alles Gute auf ihren künftigen Wegen.

Ehrenamtswochenende

Als besondere Art sich bei seinen ehrenamtlichen Begleitenden zu bedanken, bietet der Hospizdienst Uecker-Randow e.V. einmal im Jahr ein "Ehrenamtswochenende" an. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag sind die Ehrenamtlichen eingeladen in angenehmer Umgebung an einem qualitativ hochwertigen Fortbildungsangebot teilzunehmen. Die angebotenen Themen aus der Hospizarbeit sind auf die Lebenswelt bezogen.

Aus den diesjährigen Themenvorschlägen waren von den Ehrenamtlichen die Themen "Aggressionen erkennen, verstehen, lenken" und "Systemik - Begleitung im familiären Kontext" ausgewählt worden. Das Ehrenamtswochenende begann am Freitag, den 14.06. und endete am Sonntag, den 16.06.2024. 7 Ehrenamtliche und waren der Einladung in den Kulturspeicher in Ueckermünde gefolgt, um mit Koordinatorin Sylvia Domogalla und unter Leitung von Frau Dr. Iris Zellmer etwas zu den ausgewählten Themen zu lernen.

Da sich "Aggression" in zwischenmenschlichen Beziehungssystemen zeigt, wurde das Thema zur systemischen Betrachtungsweise als Erstes erarbeitet. Systemische Betrachtungsweise bedeutet, einzelne Teile, Subsysteme, werden in ihren Wechselwirkungen im Zusammenhang eines größeren Ganzen gesehen. Systemisches Denken bedeutet die Loslösung von Richtig und Falsch, Gut und Böse, Unschuldig und Schuldig. Der Blick auf ein System geschieht unter folgenden Gesichtspunkten: Allparteilichkeit, Neutralität, respektvolle Neugier, keine Moral, keine Theorie, keine Gewissheiten. Intern hat jedes System seine eigenen Gesetze, die für Außenstehende nicht erkennbar sind.

Unter der Fragestellung "Welche Rollen, Eigenschaften, möglichen Beiträgen zum Familiensystem, welchen gelebten und ungelebten Qualitäten begegnen wir?" wurde die Rolle der ehrenamtlichen Begleitenden im Familiensystem Schwerstkranker und Sterbender reflektiert. Mit diesem Hintergrund konnten am zweiten Fortbildungstag die verschiedenen Aspekte des Themas "Aggressionen erkennen, verstehen, lenken" betrachtet werden. Der Begriff Aggression stammt vom lateinischen Wort "Aggredi" mit der Bedeutung "auf jemanden zugehen". Schon darin zeigt sich die Vielschichtigkeit und Ambivalenz des Begriffes: Es ist wichtig, auf andere zuzugehen und es kann schwierig sein, auf andere zu zugehen.

Für die gesamte Fortbildung waren 12 Stunden angesetzt, verteilt auf drei Tage. Die Fortbildungszeit wurde unterbrochen von Pausen mit Snacks und Getränken und der Möglichkeit sich im Kulturspeicher umzusehen. Dieses historische Gebäude ist in seiner Vergangenheit durch ehrenamtliche Initiative vor dem Verfall gerettet worden. Es stellt nun ein wahres Kleinod für Ueckermünde dar und ist ein Beispiel dafür, was durch ehrenamtliches Engagement geschaffen werden kann.

Ein Dankeschön gilt Dr. Iris Zellmer. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchgehend positiv: ihre zugewandte Leitung, ihre Methodenkompetenz und nicht zuletzt ihre Handouts haben es den Teilnehmenden ermöglicht, die Themen und ihren Bezug zur eigenen Lebenswelt schnell zu erfassen und beides zu Hause "nach"-zu-denken. *(Sylvia Domogalla)*

Fortbildung zu medizinischen Einsatzmöglichkeiten von Cannabisextrakten

Am 03.07.2024 im Hospiz *Vergissmeinnicht* in Eggesin wurden unseren neun Teilnehmenden, den Mitarbeitenden des Hospizes und des SAPV-Teams Friedland neben den vielseitigen medizinischen Einsatzmöglichkeiten von Cannabisextrakten auch die Vorgehensweise zur individuellen Anpassung der Therapie und die verschiedenen Applikations- und Dosierungsmöglichkeiten vorgestellt. Des Weiteren wurde über die Schwierigkeiten beim Verordnen und Rezeptieren gesprochen und wie diese Schwierigkeiten möglicherweise überwunden werden können. Außerdem gab es Broschüren, Kugelschreiber und etwas zu Essen (kaltes Büffet! – keine Cannabispräparate!). *(Sylvia Domogalla)*

Teamtreffen im August

Am 22.08.2024 kamen neun Hospizbegleitende und sechs Teilnehmende des Vorbereitungskurses auf dem Campingplatz in Krugsdorf zusammen, um sich auszutauschen und sich mit der Bedeutung des Geruchssinns in der Begleitung auseinanderzusetzen.



Koordinatorin Louise Marz hat dazu einen kurzen Impulsvortrag gehalten und Möglichkeiten für Aromaanwendungen aufgezeigt.

Abschließend zu unserem Treffen wurden wir wiederum von Campingplatzbetreiberin Mandy Müller mit einer Spende in Höhe von 100,- € überrascht. Vielen Dank dafür.

Welthospiztag

Am 12.10.2024 begehen wir den alljährlichen Welthospiztag. Dieser Anlass wurde genutzt, um über die Arbeit des Hospizdienstes Uecker-Randow e. V. zu informieren. Das Buchhaus Lange und die Stadtbibliothek Pasewalk unterstützen unsere Idee und haben vom 07. bis zum 20.10.2024 Büchertische zum Thema präsentiert.



Weiterhin hat Jan Nörenberg von der Volkssolidarität Torgelow am 07.10.2024 in der Stadtbibliothek Pasewalk in einem Vortrag zum Thema „Gesundheitliche Vorsorgeplanung in der letzten Lebensphase“ informiert.

Für Kinder ab 8 Jahren hat Koordinatorin Sylvia Domogalla am Nachmittag des 10.10.2024 in der Stadtbibliothek Pasewalk eine Veranstaltung zum Thema „Allerheiligen, Halloween, Tag der Toten und Totengedenken in aller Welt“ angeboten. Dabei wurde das Bastelangebot von Halloweenmasken gern genutzt.

Am Vortag des Welthospiztages, dem 11.10.2024, haben unsere Mitglieder am Vormittag mit einem Stand auf dem Marktplatz Pasewalk über die Hospizarbeit informiert. Zudem hat Frau Anke Holstein dort einen Impulsvortrag „Zur Geschichte der Hospitäler in Pasewalk“ gehalten. Abschließend wurde gemeinsam dem Glockengeläut der St. Marien Kirche gelauscht sowie einer kurzen Orgelmeditation des Kantors der Evangelischen Kirchengemeinde Pasewalk Julius Mauersberger. Wir danken den vielen helfenden Händen bei der Umsetzung der Veranstaltungsreihe zum Welthospiztag.

Kooperationen

Der Uckermärkische Hospizverein veranstaltete am 20.06.2024 den „Aktionstag für die Rechte von Menschen am Lebensende“ und weihte dabei die neuen Büroräume in der Neubrandenburger Straße 1B in Prenzlau ein. Unsere Vorstandsmitglieder Reiko Kretzschmar und Helga Ganske danken für die Einladung und nutzten die Gelegenheit für einen Besuch des Nachbar-Hospizdienstes.

Am 21.06.2024 wurde die neu aufgesetzte Kooperationsvereinbarung mit der AWO Uecker-Randow e. V. durch Vorstandsvorsitzenden Herrn Karsten Berndt unterzeichnet. Die Beteiligten, darunter der Vorsitzende des Hospizdienstes Reiko Kretzschmar, Koordinatorin Louise Marz und Katja Richter als Pressevertreterin des Nordkuriers, nutzten das Gespräch, um über die Zusammenarbeit, persönliche Lebenserfahrungen mit dem Tod sowie das Buch, das Herr Berndt als Autobiografie geschrieben hat, zu sprechen.

Zum Tag der offenen Tür der Volksolidarität in Torgelow wurde am 05.07.2024 geladen. Dabei feierte der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst (APP) sein zehnjähriges Bestehen. Koordinatorin Sylvia Domogalla überbrachte Grüße unseres Hospizvereins sowie einen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit.

Fortbildungen

Koordinatorin Louise Marz hat am 04.09.2024 in der Pflegeeinrichtung St. Spiritus in Pasewalk eine Fortbildungsveranstaltung für die Mitarbeitenden zum Thema „Begleitung von Menschen am Lebensende“ gehalten. Informationen zu den Fortbildungsangeboten des Hospizdienstes können über das Büro eingeholt werden.

Das Treffen der Koordinatoren Mecklenburg-Vorpommerns am 24.09.2024 ermöglichte den Koordinatorinnen des Hospizdienstes Uecker-Randow e. V. einen Einblick in das „Dreikönigshospiz“ Neubrandenburg und verschaffte weiterhin neue Impulse für die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Engagierten.

Kommende Termine

Für Menschen in Trauer

Trauercafé Torgelow

- regelmäßig zum dritten Dienstag jeden Monats:
19.11.2024, 17.12.2024 und 21.01.2025
- jeweils zu 17 Uhr
- im Haus Oase, Schleusenstraße 5B, 17358 Torgelow
- Anmeldung im Hospizbüro

Trauertreffen Pasewalk

- regelmäßig zum ersten Montag jeden Monats:
04.11.2024, 02.12.2024 und 06.01.2025
- jeweils zu 17 Uhr
- im „Grünen Salon“, Pflegedienst Ganske
Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk
- Anmeldung im Hospizbüro

Für Hospizbegleitende

Supervision

- mit Herrn Reitemann von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching
- Termine, jeweils donnerstags um 16 Uhr:
28.11.2024, 16.01.2025, 03.04.2025 und 26.06.2025
- im großen Raum neben dem Hospizbüro in Pasewalk
- Anmeldung bis jeweils montags vor Termin im Hospizbüro

Verabschiedung

- Gedenkfeier für die begleiteten Menschen, die in den zurückliegenden 12 Monaten verstorben sind.
- am Mittwoch, den 20.11.2023 um 17 Uhr
- Veranstaltungsort wird baldmöglichst bekanntgegeben (Raum Ueckermünde)
- Trauerrede und Blumenabschied an der Uecker
- anschließend wollen wir uns Aufwärmen mit warmen Getränken, bei kulinarischer Verpflegung und Gesprächen



Nach Bedarf können über Anmeldungen im Hospizbüro Fahrgemeinschaften zu den Veranstaltungen organisiert werden.

In dringenden Fällen besteht die Erreichbarkeit auch außerhalb der Bürozeiten und am Wochenende per Rufumleitung unter der Telefonnummer 03973-228777 oder der Rückruf erfolgt schnellstmöglich.

Im Anhang sind wiederum externe Fortbildungsangebote zu finden, dessen Kosten für Hospizbegleitende durch den Verein getragen werden können.

Herzliche Grüße

Louise Marz
Koordinatorin

Externe Fortbildungsangebote

Kommunikation ohne Worte - KoW® mit Schwerstkranken und Sterbenden

Wenn Menschen schwerkrank oder sterbend sind, können oder wollen sie oftmals nicht mehr viel sprechen. Dennoch kommunizieren sie - nonverbal. Dann sind Worte nicht mehr der eigentliche Weg, um mit ihnen in Kontakt zu treten.

Einzelseminar, Teilnahme möglich am:

→ 06.11.2024, von 9 bis 16 Uhr oder

→ 12.03.2025, von 9 bis 16 Uhr oder

→ 15.10.2025, von 9 bis 16 Uhr

→ Dozenten: Gerlinde Coch (Supervisorin, Mediatorin, Hospizkoordinatorin, Krankenschwester) und Dr. phil. Astrid Steinmetz (Dipl. Musiktherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin (FH))

→ Ort: Wannseeschulen für Gesundheitsberufe e.V.
Zum Heckeshorn 36, 14109 Berlin

→ Kosten: 170,- €

Ausstellung: „In Würde Abschied nehmen“

Die interaktive Wanderausstellung der Berufsgenossenschaft für Gesundheit und Wohlfahrt (BGW) gibt Impulse für den Umgang mit Tod und Sterben. Der Ausstellungsbesuch ist kostenlos und findet im Rahmen des Deutschen Pflorgetags in Berlin statt.

→ am 08.11.2024, 9 Uhr bis 18 Uhr

→ Ort: Berlin

→ gemeinsame Abfahrt 7:45 Uhr am Bahnhof Pasewalk

Anmeldung bis zum 30.10.2024 an das Hospizbüro